Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/1012

Sachgebiet 223

Vorblatt

Gesetz zur Europäischen Konvention vom 11. Dezember 1953 über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse und zum Zusatzprotokoll vom 3. Juni 1964

(Gesetzentwurf der Bundesregierung)

A. Problem

Die am 20. April 1954 in Kraft getretene Konvention ist nach damaliger herrschender Auffassung als Verwaltungsabkommen behandelt worden. Neuere Erkenntnisse lassen es geboten erscheinen, die Konvention ebenso wie das Zusatzprotokoll von 1964 den gesetzgebenden Körperschaften zur Zustimmung vorzulegen.

B. Lösung

Die Konvention sowie das Zusatzprotokoll bedürfen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften, da sie sich auf Gegenstände der Gesetzgebung beziehen.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/1012

Sachgebiet 223

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/3 — 25000 — Eu 9/2/70

Bonn, den 4. Juli 1970

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zur Europäischen Konvention vom 11. Dezember 1953 über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse und zum Zusatzprotokoll vom 3. Juni 1964

mit Begründung, den Wortlaut des Zusatzprotokolls in englischer und französischer Sprache und in deutscher Übersetzung sowie eine Denkschrift. Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister des Auswärtigen.

Der Bundesrat hat in seiner 354. Sitzung am 26. Juni 1970 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, zu dem Gesetzentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

„Nach Auffassung des Bundesrates ist eine Gesetzgebungskompetenz des Bundes für die Europäische Konvention und das Zusatzprotokoll hierzu nicht gegeben. Im Hinblick auf die Lindauer Vereinbarung, in der sich die Bundesregierung und die Landesregierungen über die Beteiligung der Länder bei Abschluß völkerrechtlicher Verträge des Bundes geeinigt haben, und mit Rücksicht darauf, daß die Länder ihr Einverständnis mit dem Zusatzprotokoll bereits erklärt haben, erhebt der Bundesrat jedoch keine Einwendungen gegen den Gesetzentwurf."

Brandt

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zur Europäischen Konvention vom 11. Dezember 1953 über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse und zum Zusatzprotokoll vom 3. Juni 1964

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Der in Paris am 11. Dezember 1953 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten und am 3. März 1955 ratifizierten Europäischen Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse, die im Bundesgesetzblatt 1955 II S. 599 veröffentlicht worden ist, sowie

dem in Straßburg am 3. Juni 1964 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Zusatzprotokoll wird zugestimmt. Das Zusatzprotokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt, soweit es die Europäische Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse betrifft, mit Wirkung vom 3. März 1955, im übrigen am Tage nach seiner Verkündung, in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 5 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Die Konvention und das Zusatzprotokoll bedürfen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da sie sich auf Gegenstände der Gesetzgebung beziehen. Die sich aus dem Grundgesetz ergebenden Zuständigkeiten der Länder bleiben unberührt.

Zu Artikel 2

Die Konvention und das Zusatzprotokoll sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Zusatzprotokoll nach seinem Artikel 5 Abs. 2 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Zusatzprotokoll zur Europäischen Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse

Protocol to the European Convention on the Equivalence of Diplomas leading to Admission to Universities

Protocole additionnel a la Convention européenne relative à l'équivalence des diplômes donnant accès aux établissements universitaires

(Übersetzung)

THE MEMBER STATES OF THE COUNCIL OF EUROPE signatory hereto,

CONSIDERING the aims of the European Convention on the Equivalence of Diplomas leading to Admission to Universities, signed at Paris on 11th December 1953, hereinafter referred to as "the Convention";

CONSIDERING that the benefits of the Convention could usefully be extended to holders of diplomas constituting a requisite qualification for admission to universities when such diplomas are awarded by institutions which another Contracting Party officially sponsors outside its own territory and whose diplomas it assimilates to those awarded within its territory,

HAVE AGREED AS FOLLOWS:

Article 1

1. Each Contracting Party shall recognise for the purpose of admission to the universities situated in its territory, when such admission is subject to State control, the equivalence of diplomas awarded by institutions which a Contracting Party officially sponsors outside its own territory and whose diplomas it assimilates to those awarded within its territory.

2. Admission to any university shall be subject to the availability of places.

3. Each Contracting Party reserves the right not to apply the provisions of paragraph 1 above to its own nationals.

LES ÉTATS MEMBRES DU CONSEIL DE L'EUROPE, signataires du présent Protocole,

CONSIDÉRANT les buts que se propose d'atteindre la Convention européenne relative à l'équivalence des diplômes donnant accès aux établissements universitaires, signée à Paris le 11 décembre 1953, ci-après dénommée « la Convention »;

CONSIDÉRANT l'intérêt qu'il y aurait à compléter cette Convention afin d'en étendre le bénéfice aux titulaires de diplômes conférant la qualification requise pour être admis dans les universités, lorsque ces diplômes sont délivrés par des établissements qu'une autre Partie Contractante encourage officiellement hors de son territoire et dont Elle assimile les diplômes à ceux délivrés dans le pays même,

SONT CONVENUS DE CE QUI SUIT:

Article 1er

1. Toute Partie Contractante reconnaît, pour l'admission aux universités situées sur son territoire, lorsque cette admission est soumise au contrôle de l'Etat, l'équivalence des diplômes délivrés par les établissements qu'une Partie Contractante encourage officiellement hors de son territoire et dont Elle assimile les diplômes à ceux délivrés sur son territoire.

2. L'admission à toute université s'effectuera dans les limites des places disponibles.

3. Chaque Partie Contractante se réserve le droit de ne pas appliquer à ses propres ressortissants les dispositions prévues au paragraphe 1.

DIE MITGLIEDSTAATEN DES EUROPARATS, die dieses Protokoll unterzeichnen, —

IM HINBLICK auf die Ziele der am 11. Dezember 1953 in Paris unterzeichneten Europäischen Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse, im folgenden als „Konvention" bezeichnet,

IM HINBLICK darauf, daß es zweckmäßig erscheint, durch eine Ergänzung dieser Konvention ihre Vorteile auch auf Inhaber von Zeugnissen zu erstrecken, welche die Voraussetzung für die Zulassung zu Universitäten bilden, wenn diese Zeugnisse von Anstalten erteilt werden, die eine andere Vertragspartei außerhalb ihres Hoheitsgebiets amtlich fördert und deren Zeugnisse sie den im Inland erteilten gleichstellt, —

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

Artikel 1

(1) Unterliegt die Zulassung zu den im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei gelegenen Universitäten der staatlichen Überwachung, so erkennt diese Vertragspartei hinsichtlich einer derartigen Zulassung die Zeugnisse derjenigen Anstalten als gleichwertig an, die eine Vertragspartei außerhalb ihres Hoheitsgebiets amtlich fördert und deren Zeugnisse sie den in ihrem eigenen Hoheitsgebiet erteilten gleichstellt.

(2) Die Zulassung zu den einzelnen Universitäten erfolgt im Rahmen der verfügbaren Plätze.

(3) Jede Vertragspartei behält sich das Recht vor, Absatz 1 auf ihre eigenen Staatsangehörigen nicht anzuwenden.

4. Where admission to universities situated in the territory of a Contracting Party is outside the control of the State, that Contracting Party shall transmit the text of this Protocol to the universities concerned and use its best endeavours to obtain the acceptance by the latter of the principles stated in the preceding paragraphs of this Article.

Article 2

Each Contracting Party shall provide the Secretary-General of the Council of Europe with a list of institutions officially sponsored by it outside its territory which award diplomas constituting a requisite qualification for admission to universities situated in its territory.

Article 3

For the purpose of this Protocol:

(a) the term "diploma" shall mean any diploma, certificate or other qualification, in whatever form it may be awarded or recorded, which constitutes a requisite qualification for admission to a university;

(b) the term "universities" shall mean:
(i) universities;
(ii) institutions regarded as being similar in character to universities by the Contracting Party in whose territory they are situated;

(c) the term "territory of a Contracting Party" shall mean the metropolitan territory of that Party.

Article 4

1. Member States of the Council of Europe who are Contracting Parties to the Convention may become Contracting Parties to this Protocol either by:

(a) signature without reservation in respect of ratification or acceptance;

(b) signature with reservation in respect of ratification or acceptance, followed by ratification or acceptance.

2. Any State which has acceded to the Convention may accede to this Protocol.

3. Instruments of ratification, acceptance or accession shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

Article 5

1. This Protocol shall enter into force one month after the date on with two

4. Si l'admission à des universités situées sur le territoire d'une Partie Contractante n'est pas soumise au contrôle de l'Etat, la Partie Contractante intéressée doit transmettre à ces universités le texte du présent Protocole et n'épargner aucun effort pour obtenir l'adhésion desdites universités aux principes énoncés aux paragraphes précédents du présent article.

Article 2

Chaque Partie Contractante communiquera au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe une liste des établissements encouragés officiellement par Elle hors de son territoire, qui délivrent des diplômes conférant la qualification requise pour être admis dans les universités situées sur son territoire.

Article 3

Aux fins d'application du présent protocole:

(a) le terme «diplôme» désigne tout diplôme, certificat ou autre titre, sous quelque forme qu'il soit, délivré ou enregistré, qui confère à son titulaire la qualification requise pour être admis dans une université;

(b) le terme «universités» désigne:
(i) les universités;
(ii) les institutions considérées comme étant de même caractère qu'une université par la Partie Contractante sur le territoire de laquelle elles sont situées;

(c) l'expression «territoire d'une Partie Contractante» désigne le territoire métropolitain de cette Partie.

Article 4

1. Les Etats membres du Conseil de l'Europe qui sont Parties Contractantes à la Convention peuvent devenir Parties Contractantes au présent Protocole:

(a) la signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;

(b) la signature sous réserve de ratification ou d'acceptation, suivie de ratification ou d'acceptation.

2. Tout Etat qui a adhéré à la Convention peut adhérer au présent Protocole.

3. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'adhésion seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

Article 5

1. Le présent Protocole entrera en vigueur un mois après la date à la-

(4) Unterliegt die Zulassung zu den im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei gelegenen Universitäten nicht der staatlichen Überwachung, so übermittelt die betreffende Vertragspartei diesen Universitäten den Wortlaut dieses Protokolls und setzt sich dafür ein, daß sie die in den vorstehenden Absätzen niedergelegten Grundsätze annehmen.

Artikel 2

Jede Vertragspartei übermittelt dem Generalsekretär des Europarats ein Verzeichnis der von ihr außerhalb ihres Hoheitsgebiets amtlich geförderten Anstalten, die Zeugnisse erteilen, welche die Voraussetzung für die Zulassung zu den in ihrem Hoheitsgebiet gelegenen Universitäten bilden.

Artikel 3

Im Sinne dieses Protokolls bezeichnet

a) der Ausdruck „Zeugnis" alle Zeugnisse, Bescheinigungen oder sonstigen Urkunden, ungeachtet der Form der Erteilung oder Registrierung, deren Besitz für ihre Inhaber die Voraussetzung für die Zulassung zu einer Universität bildet;

b) der Ausdruck „Universitäten"
i) die Universitäten;
ii) die Institute, denen von der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet sie liegen, Hochschulcharakter zuerkannt wird;

c) der Ausdruck „Hoheitsgebiet einer Vertragspartei" das Mutterland dieser Partei.

Artikel 4

(1) Die Mitgliedstaaten des Europarats, die Vertragsparteien der Konvention sind, können Vertragsparteien dieses Protokolls werden,

a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnen;

b) indem sie es unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnen und später ratifizieren oder annehmen.

(2) Jeder Staat, welcher der Konvention beigetreten ist, kann diesem Protokoll beitreten.

(3) Die Ratifikations-, Annahme- und Beitrittsurkunden sind beim Generalsekretär des Europarats zu hinterlegen.

Artikel 5

(1) Dieses Protokoll tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem

member States of the Council of Europe shall have signed it without reservation in respect of ratification or acceptance, or shall have ratified or accepted it in accordance with the provisions of Article 4.

2. In the case of any member State of the Council of Europe who shall subsequently sign the Protocol without reservation in respect of ratification or acceptance, or who shall ratify or accept it, the Protocol shall enter into force one month after the date of such signature or after the date of deposit of the instrument of ratification or acceptance.

3. In the case of any acceding State, the Protocol shall enter into force one month after the date of deposit of the instrument of accession. Such accession shall not, however, become effective untill the Protocol shall have entered into force.

Article 6

1. This Protocol shall remain in force indefinitely.

2. Any Contracting Party may, in so far as it is concerned, denounce this Protocol by means of a notification addressed to the Secretary-General of the Council of Europe.

3. Such denunciation shall take effect six months after the date of receipt by the Secretary-General of such notification.

Article 7

The Secretary-General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council and any State which has acceded to this Protocol of:

(a) any signature without reservation in respect of ratification or acceptance;

(b) any signature with reservation in respect of ratification or acceptance;

(c) the deposit of any instrument of ratification, acceptance or accession;

(d) any date of entry into force of this Protocol, in accordance with Article 5 thereof;

(e) any notification received in pursuance of the provisions of Articles 2 and 6.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Protocol.

DONE at Strasbourg this 3rd day of June 1964 in English and French, both texts being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council

quelle deux Etats membres du Conseil de l'Europe l'auront signé sans réserve de ratification ou d'acceptation, ou l'auront ratifié ou accepté, conformément aux dispositions de l'article 4.

2. Pour tout Etat membre du Conseil de l'Europe qui, ultérieurement, signera le Protocole sans réserve de ratification ou d'acceptation, ou le ratifiera ou l'acceptera, le Protocole entrera en vigueur un mois après la date de la signature ou du dépôt de l'instrument de ratification ou d'acceptation.

3. Pour tout Etat adhérent, le Protocole entrera en vigueur un mois après la date du dépôt de l'instrument d'adhésion. Toutefois, cette adhésion ne prendra pas effet avant l'entrée en vigueur du Protocole.

Article 6

1. Le présent Protocole demeurera en vigueur sans limitation de durée.

2. Toute Partie Contractante pourra, en ce qui la concerne, dénoncer le présent Protocole en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

3. La dénonciation prendra effet six mois après la date de la réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 7

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil et à tout Etat ayant adhéré au présent Protocole:

(a) toute signature sans réserve de ratification ou d'acceptation;

(b) toute signature sous réserve de ratification ou d'acceptation;

(c) le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation ou d'adhésion;

(d) toute date d'entrée en vigueur du présent Protocole, conformément à son article 5;

(e) toute notification reçue en application des dispositions des articles 2 et 6.

EN FOI DE QUOI, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole.

FAIT à Strasbourg, le 3 juin 1964, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le

zwei Mitgliedstaaten des Europarats es nach Artikel 4 ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnet oder es ratifiziert oder angenommen haben.

(2) Für jeden Mitgliedstaat des Europarats, der das Protokoll später ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnet oder es ratifiziert oder annimmt, tritt es einen Monat nach der Unterzeichnung oder der Hinterlegung der Ratifikations- oder Annahmeurkunde in Kraft.

(3) Für jeden beitretenden Staat tritt das Protokoll einen Monat nach der Hinterlegung der Beitrittsurkunde in Kraft. Dieser Beitritt wird jedoch nicht vor dem Inkrafttreten des Protokolls wirksam.

Artikel 6

(1) Dieses Protokoll bleibt auf unbegrenzte Zeit in Kraft.

(2) Jede Vertragspartei kann dieses Protokoll, soweit es sie selbst betrifft, durch eine an den Generalsekretär des Europarats zu richtende Notifikation kündigen.

(3) Die Kündigung wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation bei dem Generalsekretär wirksam.

Artikel 7

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rats und jedem Staat, der diesem Protokoll beigetreten ist,

a) jede Unterzeichnung, die ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme erfolgt ist;

b) jede Unterzeichnung, die unter dem Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme erfolgt ist;

c) die Hinterlegung jeder Ratifikations-, Annahme- oder Beitrittsurkunde;

d) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach Artikel 5;

e) den Eingang jeder Notifikation nach den Artikeln 2 und 6.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

GESCHEHEN zu Straßburg am 3. Juni 1964 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats

of Europe. The Secretary-General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each of the signatory and acceding States.

Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacun des Etats signataires et adhérents.

hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Unterzeichnerstaaten und beitretenden Staaten beglaubigte Abschriften.

For the Government of the Republic of Austria:

Pour le Gouvernement de la République d'Autriche:

Für die Regierung der Republik Österreich:

For the Government of the Kingdom of Belgium:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le Gouvernement du Royaume de Belgique:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

René Coene

Für die Regierung des Königreichs Belgien:

vorbehaltlich der Ratifikation oder Annahme

For the Government of the Republic of Cyprus:

Pour le Gouvernement de la République de Chypre:

Für die Regierung der Republik Zypern:

For the Government of the Kingdom of Denmark:

Pour le Gouvernement du Royaume de Danemark:

Mogens Warberg

Für die Regierung des Königreichs Dänemark:

For the Government of the French Republic:

Pour le Gouvernement de la République française:

C. H. Bonfils

Für die Regierung der Französischen Republik:

For the Government of the Federal Republic of Germany:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Felician Prill

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland:

vorbehaltlich der Ratifikation oder Annahme

For the Government of the Kingdom of Greece:

Pour le Gouvernement du Royaume de Grèce:

Für die Regierung des Königreichs Griechenland:

For the Government of the Icelandic Republic:

Pour le Gouvernement de la République islandaise:

Für die Regierung der Republik Island:

For the Government of Ireland:

Pour le Gouvernement d'Irlande:

Für die Regierung von Irland:

For the Government of the Italian Republic:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le Gouvernement de la République italienne:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Alessandro Marieni

Für die Regierung der Italienischen Republik:

vorbehaltlich der Ratifikation oder Annahme

For the Government of the Grand Duchy of Luxembourg:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le Gouvernement du Grand Duché de Luxembourg:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Pierre Wurth

Für die Regierung des Großherzogtums Luxemburg:

vorbehaltlich der Ratifikation oder Annahme

For the Government of the Kingdom of the Netherlands:

"In the case of the Kingdom of the Netherlands, the term 'metropolitan

Pour le Gouvernement du Royaume des Pays-Bas:

« En ce qui concerne le Royaume des Pays-Bas, l'expression ‹ territoire mé-

Für die Regierung des Königreichs der Niederlande:

„In bezug auf das Königreich der Niederlande verliert der in Artikel 3

territory' in Article 3 (c) of the Protocol shall not retain its original sense but shall be taken to mean 'European territory', in view of the equality in public law between the Netherlands, Surinam and the Netherlands Antilles."

with reservation in respect of ratification or acceptance

tropolitain» mentionnée à l'article 3, alinéa (c), du Protocole perd son sens initial et sera considérée comme signifiant «territoire européen», vu l'égalité qui existe au point de vue du droit public entre les Pays-Bas, le Surinam et les Antilles néerlandaises.»

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Buchstabe c des Protokolls genannte Ausdruck „Mutterland" seinen ursprünglichen Sinn und bezeichnet wegen der staatsrechtlichen Gleichheit zwischen den Niederlanden, Surinam und den Niederländischen Antillen das ‚europäische Hoheitsgebiet'."

vorbehaltlich der Ratifikation oder Annahme

W. J. D. Philipse

For the Government of the Kingdom of Norway:

Pour le Gouvernement du Royaume de Norvège:

Für die Regierung des Königreichs Norwegen:

Knut Frydenlund

For the Government of the Kingdom of Sweden:

Pour le Gouvernement du Royaume de Suède:

Für die Regierung des Königreichs Schweden:

Strasbourg, 21th juin 1967

Sten Lindh

For the Government of the Swiss Confederation:

Pour le Gouvernement de la Confédération suisse:

Für die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft:

For the Government of the Turkish Republic:

with reservation in respect of ratification or acceptance

Pour le Gouvernement de la République turque:

sous réserve de ratification ou d'acceptation

Für die Regierung der Republik Türkei:

vorbehaltlich der Ratifikation oder Annahme

Strasbourg, le 27 novembre 1964

Nihat Diç

For the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland:

Pour le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande Bretagne et d'Irlande du Nord:

Für die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland:

Strasbourg, 25th August 1964

I. F. Porter

Declaration of interpretation

At the time of signature of the Protocol to the European Convention on the Equivalence of Diplomas leading to Admission to Universities, the Committee of Ministers made the following interpretative clause:

"The Protocol shall also apply to European schools whose certificates fulfill the conditions laid down in Article 1, paragraph (1) of the Protocol."

Déclaration d'interprétation

Au moment de la signature du Protocole additionnel à la Convention européenne relative à l'équivalence des diplômes donnant accès aux établissements universitaires, le Comité des Ministres a fait la déclaration interprétative suivante:

«Le Protocole couvre également les écoles européennes lorsque les diplômes délivrés par celles-ci répondent aux conditions posées par le paragraphe premier de l'article premier dudit Protocole.»

Erklärung zur Auslegung

Im Zeitpunkt der Unterzeichnung des Zusatzprotokolls zur Europäischen Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse gab das Ministerkomitee folgende Erklärung zur Auslegung ab:

„Das Protokoll gilt auch für die Europäischen Schulen, deren Zeugnisse die Voraussetzungen des Artikels 1 Absatz 1 des Protokolls erfüllen."

Denkschrift

I. Allgemeines

Die am 11. Dezember 1953 in Paris unterzeichnete Europäische Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse (Bundesgesetzbl. 1955 II S. 599), die nach Ratifikation durch drei Staaten am 20. April 1954 in Kraft trat und am 3. März 1955 auch von der Bundesrepublik Deutschland ratifiziert wurde, ist seinerzeit nach der damals herrschenden Auffassung als Verwaltungsabkommen behandelt worden. Neuere Erkenntnisse lassen es jedoch geboten erscheinen, die Konvention ebenso wie das Zusatzprotokoll von 1964 den gesetzgebenden Körperschaften zur Zustimmung vorzulegen.

Die Konvention ist bereits von Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden, der Türkei und dem Vereinigten Königreich ratifiziert worden. Zypern hat die Konvention am 30. November 1967 unterzeichnet, bisher jedoch noch nicht ratifiziert. Am 21. März 1962 ist Spanien auf Grund von Artikel 6 der Konvention beigetreten.

Die Konvention schafft die Voraussetzungen dafür, daß zur Zulassung zu den Universitäten der Mitgliedstaaten die Gleichwertigkeit der im Gebiet eines anderen Vertragsstaates erteilten Zeugnisse anerkannt wird, oder, falls diese Zulassung nicht der staatlichen Kontrolle unterliegt, sich der betreffende Staat dafür einsetzt, daß die Universitäten eine entsprechende Regelung annehmen.

Das Zusatzprotokoll vom 3. Juni 1964 zur Europäischen Konvention vom 11. Dezember 1953 über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse wurde am 3. Juni 1964 unter dem Vorbehalt der Ratifizierung oder der Annahme von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet. Es ist außerdem bereits von Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Türkei und dem Vereinigten Königreich unterzeichnet worden. Da Dänemark, Frankreich und Norwegen das Zusatzprotokoll ohne Vorbehalt der Ratifizierung unterzeichnet hatten, trat es gemäß Artikel 5 Abs. 1 am 4. Juli 1964 in Kraft. In der Folgezeit wurde es von Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Schweden und dem Vereinigten Königreich ratifiziert. Das Zusatzprotokoll enthält eine wichtige Ergänzung der Konvention. Es bietet die Gewähr dafür, daß die an „Auslandsschulen" der Mitgliedstaaten sowie an „Europäischen Schulen" erworbenen Reifezeugnisse den Reifezeugnissen der Inlandsschulen vollkommen gleichgestellt werden. Damit wird eine ungerechtfertigte Diskriminierung von Schülern vermieden, die nicht die Möglichkeit haben, die Reifeprüfung an einer Schule in ihrem Heimatstaat abzulegen. Für die Bundesrepublik ergibt sich gleichzeitig durch das Zusatzprotokoll der Vorteil, daß die Anziehungskraft der deutschen Schulen im Ausland vergrößert und ihre Stellung gefestigt wird.

II. Besonderes

1) Europäische Konvention vom 11. Dezember 1953

Artikel 1 Abs. 1 bestimmt, daß die Zulassungszeugnisse, die im Gebiet eines anderen Vertragsstaates erteilt sind, von jedem Vertragsstaat für die seiner Kontrolle unterliegenden Zulassung zu den auf seinem Gebiet gelegenen Universitäten anerkannt werden.

Gemäß Artikel 1 Abs. 2 ist sichergestellt, daß Artikel 1 Abs. 1 einen aus Platzmangel verfügten numerus clausus nicht beeinträchtigt.

Artikel 1 Abs. 3 gibt den Vertragsstaaten die Möglichkeit, die eigenen Staatsangehörigen von der Regelung des Artikels 1 Abs. 1 auszuschließen.

Artikel 1 Abs. 4 bestimmt, daß die Vertragsstaaten sich dafür einsetzen werden, die Universitäten auf ihrem Gebiet, deren Zulassung nicht der staatlichen Kontrolle unterliegt, zur Annahme der in den vorhergehenden Absätzen genannten Grundsätze zu bewegen.

Artikel 2 fordert von jedem Vertragsstaat innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Konvention einen Bericht über die zur Durchführung der Konvention getroffenen Maßnahmen.

In Artikel 3 sind gewisse Mitteilungspflichten des Generalsekretärs des Europarats geregelt.

Artikel 4 bringt Begriffsbestimmungen der Ausdrücke „Zeugnis" und „Universitäten" im Sinne der Konvention.

Artikel 5 bestimmt das Verfahren für die Unterzeichnung und Ratifikation der Konvention.

Nach Artikel 6 können Nichtmitgliedstaaten des Europarats vom Ministerkomitee des Europarats zum Beitritt zur Konvention eingeladen werden. Auf Grund einer solchen Einladung ist Spanien am 21. März 1962 der Konvention beigetreten.

2) Zusatzprotokoll vom 3. Juni 1964

In Artikel 1 Abs. 1 ist der Grundsatz der Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse von Schulen festgelegt, die von einem Mitgliedstaat außerhalb seines Hoheitsgebiets amtlich gefördert werden, sofern diese Reifezeugnisse den im eigenen Hoheitsgebiet erteilten gleichgestellt sind. Wie das Ministerkomitee im Zeitpunkt der Unterzeichnung des Zusatzprotokolls erklärt hat, soll das Protokoll auch auf die „Europäischen Schulen" Anwendung finden, deren Reifezeugnisse den in Artikel 1 Abs. 1 niedergelegten Bedingungen entsprechen. Verpflichtenden Charakter trägt dieser Artikel jedoch nur gegenüber Vertragsparteien, bei denen die Zulassung zur

Universität einer staatlichen Überwachung unterliegt. Dies ist in der Bundesrepublik Deutschland jedenfalls insoweit der Fall, als den Ländern die Rechtsaufsicht über das Zulassungsverfahren obliegt.

Gemäß Artikel 1 Abs. 3 ist es jedem Mitgliedstaat freigestellt, für seine eigenen Staatsangehörigen, die an der Auslandsschule eines anderen Staates das Reifezeugnis erworben haben, abweichende Regelungen zu treffen.

Unterliegt die Zulassung zur Universität keiner staatlichen Kontrolle, so hat die Vertragspartei nach Artikel 1 Abs. 4 die Verpflichtung, sich bei den Universitäten für die Beachtung der oben genannten Grundsätze einzusetzen.

Um Zweifel darüber auszuschließen, welche Schulen im einzelnen unter die in Artikel 1 Abs. 1 genannten Anstalten fallen, übermittelt gemäß Artikel 2 jede Vertragspartei dem Generalsekretär des Europarats ein Verzeichnis der von ihr außerhalb ihres Hoheitsgebiets amtlich geförderten Anstalten, deren Reifezeugnisse zum Studium an den Universitäten innerhalb ihres Hoheitsgebiets berechtigen. Nach Artikel 3 Buchstabe c bezeichnet im Sinne dieses Protokolls der Ausdruck „Hoheitsgebiet einer Vertragspartei" das Gebiet des Mutterlandes dieser Partei. Die Niederlande haben bei der Unterzeichnung des Protokolls hierzu erklärt, daß wegen der öffentlichrechtlichen Gleichheit der Niederlande, Surinams und der Niederländischen Antillen der Ausdruck „Gebiet des Mutterlandes" seinen ursprünglichen Sinn verlieren und nur als „Europäisches Gebiet" verstanden werden solle.

Nach Artikel 4 Abs. 1 und 2 können Mitgliedstaaten des Europarats sowie dritte Staaten nur dann Vertragsparteien dieses Zusatzprotokolls werden, wenn sie Vertragspartei der Konvention über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse sind.

Nach Artikel 5 trat dieses Protokoll einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem zwei Mitgliedstaaten des Europarats es ohne Vorbehalt der Ratifikation oder Annahme unterzeichnet hatten. Für Signatar-Staaten, die — wie die Bundesrepublik Deutschland — das Protokoll später ratifizieren, wird es einen Monat nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunde rechtswirksam.

Das Protokoll ist gemäß Artikel 6 Abs. 2 jederzeit durch eine Notifikation kündbar, die an den Generalsekretär des Europarats zu richten ist. Sie wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam (Artikel 6 Abs. 3).

Bn 012132 7.70